

3. 203. a Nr. 3272.
Die k. k. Statthalterei hat den Gesellschaftern Herren Fidelis Terpinz, Anton Galle, Carl Galle und Valentin Beschko, das angeforderte Landesfabrikbefugniß für die Erzeugnisse ihrer in Kaltenbrunn zu errichtenden Färbeholzschneid- und Mahlmühle und den Anschluß desselben an jene ihrer Papierfabrik unter der Firma: „Mechanische Papier-, Del- und Färbeholz-Fabrik Josefthal bei Laibach“ erteilt.

Welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

3. 198. a (1) Nr. 2221.
C o n c u r s.
Im Kronlande Krain ist eine prov. Steuer-einnehmerstelle mit 700 fl. und einer prov. Controllorstelle mit 500 fl. Gehalt in Erledigung gekommen.

Die Besetzung dieser beiden Dienstposten und eventuel einer Steuereinnehmerstelle mit 600 fl., einer prov. Controllorpostens mit 600 fl. oder 500 fl., einer prov. Offizialstelle mit 450 fl. oder 400 fl., endlich einer prov. Assistentenstelle mit 350 fl. oder 300 fl. Gehalt bis 25. d. M. wird mit dem Beisatze ausgegeschrieben, daß mit Ausnahme der Assistentenstellen mit den übrigen Dienstposten die Verpflichtung zu einer baren oder fideiussorischen Cautionsleistung im Gehaltsbetrage verbunden ist, daher sich auch die dießfälligen Competenten mit der Cautionsleistungsfähigkeit gehörig auszuweisen haben werden.

Bewerber haben daher ihre mit den legalen Zeugnissen über ihren Geburtsort, Stand, Religion, Sprachkenntnisse, dann Kenntniß in den den Steuerämtern obliegenden Geschäfte, ferner über ihre Moralität und sonstige Dienstleistung belegten Gesuche, und zwar die Competenten, welche bereits in Staatsdiensten stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege unter Beibringung ihrer Eigenschaftstabellen bis in die neueste Zeit, alle übrigen aber durch ihre Bezirkshauptmannschaften in der obgesetzten Frist bei dieser Steuerdirection um so gewisser einzureichen, als auf später eintreffende Gesuche keine Rücksicht genommen werden könnte.

K. k. Steuerdirection Laibach am 1. April 1854.

3. 190. a (3) Nr. 2082.
K u n d m a c h u n g
Laut Erlass des hohen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 16. April 1852, Z. 7585 P., ist das XIV. Heft der II. Abtheilung des vom k. k. Curs-Bureau in Wien verfaßten „topographischen Postlexikons“, die Kronländer Böhmen, Mähren und Schlesien umfassend, so eben im Druck erschienen.

Der Preis dieses Heftes wurde auf Vier und zwanzig Kreuzer festgesetzt, und es kann dasselbe bei der hiesigen k. k. Zeitungs-Expedition, dann bei allen k. k. Postämtern und Postexpeditionen bezogen werden.

Was in Befolgung des eingangserwähnten hohen Erlasses hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain. Triest am 31. März 1854.

3. 192. a (3) Nr. 2202.
K u n d m a c h u n g
Laut Concurs-Kundmachung der k. k. Postdirection in Brünn vom 23. März 1854, Zahl 2043, sind in deren Bereiche drei Stellen mit dem Adjutum jährlicher 200 fl., gegen Ertrag einer Dienstcaution von 300 fl., zu besetzen. Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und Eigenschaften, so wie der Kenntniß beider Landessprachen, bei der k. k. Postdirection in Brünn längstens bis 20. April 1854,

im vorschriftmäßigen Wege einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade dieselben mit einem Beamten der genannten Direction oder einem unterstehenden Postamte verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirection Küstenland und Krain. Triest am 3. April 1854.

3. 193. a (3) Nr. 2203.
K u n d m a c h u n g

Bei dem k. k. Postamte in Hermannstadt ist die Postamts-Verwalterstelle, womit der Jahresgehalt von 1000 fl., gegen Cautionsleistung im gleichen Betrage, verbunden ist, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben die gehörig instruirten Gesuche, unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse und der bisher geleisteten Dienste, im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis letzten April 1854 bei der k. k. Postdirection in Hermannstadt einzubringen und auch anzuführen, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener der Postdirection oder des Postamtes verwandt oder verschwägert sind.

K. k. Postdirection Küstenland und Krain. Triest am 3. April 1854.

3. 195. a (3) Nr. 289.
K u n d m a c h u n g

Von dem k. k. Verwaltungsamte der Reichsdomäne Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach ddo. 17. und 22. März 1854, Zahl 2646 et 2851, für mehrere Bauperstellungen bei dem hiesigen staats-herrschaftlichen Schloßgebäude, wofür an:

Maurerarbeiten sammt Material	1291 fl. 35 ² / ₄ kr.
Zimmermannsarbeiten sammt Materialien	391 „ 47 „
Tischlerarbeiten sammt Materialien	60 „ — „
Anstreicherarbeit	154 „ — „
Schmiedearbeit	13 „ 39 „
Schlosserarbeit	45 „ — „
Spenglerarbeit	139 „ 45 „
Malerarbeit	48 „ — „
Zusammen	2143 fl. 46²/₄ kr.

Es veranschlagt sind, die Minuendo-Licitations am 22. April d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei Statt finden werde; — daß 10% von diesem Ausrufspreise als Badium zu erlegen sein werden und daß die übrigen Licitationsbedingungen, dann die Baupläne und Vorausmaß in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Verwaltungsamt der Reichsdomäne Adelsberg am 28. März 1854.

3. 543. (3) Nr. 1612.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Concurses über das gesammte, im Lande Krain befindliche, bewegliche und unbewegliche Vermögen der Frau Maria Reuß, Schneidersfrau in der Judengasse Nr. 228, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an erstgedachte Verschuldete eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, anmit erinnert, bis zum 7. Juli d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den zum dießfälligen Massavertreter aufgestellten Herrn Dr. Anton Rak, unter Substituierung des Herrn Dr. Anton Rudolph, bei diesem Gerichte so gewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, als widrigens nach Verließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr angehört werden, und diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des

gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens der eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ohngeachtet des Compensations-, Eigenthums-, oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß die Tagsatzung zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des bereits aufgestellten Vermögensverwalters, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses auf den 10. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet werde.

Zur Wahl des provisorischen Sannmassen-Verwalters wird die Tagsatzung auf den 18. April d. J. Früh um 9 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 7. April 1854.

3. 534. (2) Nr. 761.
E d i c t

Vom Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht, daß dem Bartholomäus Oblak von Grafche, als erklärtem Verschwender, wegen Absterben seines bisherigen Curators Bartholomäus Oblak von Jama, der Jacob Rehov von Strafche, als weiterer Curator beigegeben ist.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. Februar 1854.

3. 504. (3) Nr. 962.
E d i c t
Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Simonizh, von Weinberg Nr. 2, Erben des Markus Derganz und Bevollmächtigten der Miterben desselben, in die executive Feilbietung der, dem Marko Waida gehörigen, in Radoviza sub Cons. Nr. 8 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Linöb sub Rectif. Nr. 79 vorkommenden, auf 300 fl. geschätzten 16 kr. 3¹/₂ dl. Hube, wegen aus dem Vergleiche ddo. 17. Februar 1836 schuldigen 32 fl. gewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 24. April, auf den 26. Mai und auf den 26. Juni 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt worden, daß die Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbucheextract können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 17. Februar 1854.

3. 505. (3) Nr. 1153.
E d i c t
Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Marko Kraschouz von Buschinsdorf Nr. 21, de praes. 23. Februar 1853, Nr. 1153, in die executive Feilbietung des, in Plechiviza gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Cur. Nr. 1726 vorkommenden, auf 45 fl. bewerteten und dem Johann Anzel von Loquitz Nr. 21 gehörigen Ackers sammt Keller gewilliget, und sind zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, am 27. April, am 27. Mai, und am 27. Juni

jedesmal um 9 Uhr Vormittags in dieser Gerichtskanzlei und mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die zu verkaufende Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Tagsatzung aber auch unter ihrem Schätzungswert hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 23. Februar 1854.

3. 491. (2) Nr. 1212.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der dem Johann Kaltins gehörigen, zu Obermösel Haus-Nr. 5 gelegenen, im Grundbuche Tomo X, Fol. 1347, sub Rectif. Nr. 906 vorkommenden, laut Protocolles de praes. 22. Februar 1854, Z. 1072, auf 513 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube, wegen dem mj. Josef Jonke von Mösel von dem Capitale pr. 150 fl. rückständigen Interessen pr. 37 fl. 50 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagssatzungen, und zwar: auf den 29. April, auf den 29. Mai und auf den 30. Juni 1854, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Gottschee mit dem Beisage beraumt, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 2. März 1854.

3. 492. (2) Nr. 1210.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, dem Mathias Trampusch gehörigen, im Grundbuche Tomo 10, Fol. 1344 vorkommenden, laut Schätzungs-Protocolles vom 21. Februar 1854, Z. 1073, auf 392 fl. bewertheten $\frac{1}{4}$ Hube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, wegen dem mj. Josef Jonke von Obermösel schuldiger 200 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 9. Mai, auf den 9. Juni und auf den 10. Juli 1854, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Obermösel mit dem Beisage beraumt, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 1. März 1854.

3. 493. (2) Nr. 1611.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe in die executive Feilbietung der, dem Johann Stonitsch gehörigen, im Grundbuche Tom. XIII, Fol. 1767, sub Rect. Nr. 1195 vorkommenden, auf 943 fl. gerichtlich geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube zu Nesselthal Nr. 48, und der daselbst unbräust gelegenen, im Grundbuche Tomo XIII, Fol. 1821, sub Rect. Nr. 1206 eingetragenen, auf 200 fl. bewertheten $\frac{1}{2}$ Hube, so wie der auf 87 fl. geschätzten Fahrnisse, als: der Kühe, Haus- und Wirthschaftseinrichtung u., wegen dem Johann Gramer in Reichenau, schuldiger 100 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme die erste Tagssatzung auf den 2. Mai, die zweite auf den 2. Juni und die dritte auf den 3. Juli 1854, jedesmal um 9 Uhr Früh in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten, die Fahrnisse aber auch bei der zweiten Tagssatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 23. März 1854.

3. 494. (2) Nr. 1503.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, den Eheleuten Josef und Maria Jaklitsch gehörigen, in Dbern Nr. 13 gelegenen, im Grundbuche Tom. III, Fol. 370, sub Rectif. Nr. 128 vorkommenden, auf 712 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube, dann der auf 22 fl. 5 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen dem Georg Köthel als Cessionär des Josef Krainer, schuldiger 57 fl. c. s. c. bewilliget, und zur Vornahme die erste Tagssatzung auf den 1. Mai, die zweite auf den 1. Juni und die dritte auf den 1. Juli 1854, jedesmal um 9 Uhr Früh im Orte Dbern mit dem Beisage angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten, die Fahrnisse aber bei der zweiten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 14. März 1854.

3. 495. (2) Nr. 1441.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Josef Schleimer

von Niedermösel, als Nachhaber seiner Ehegattin Magdalena Schleimer, die Relicitation der dem Andreas Jaklitsch laut Feilbietungsprotocoll vom 26. September 1853, Z. 7027, executive veräußerten, von der Maria Jaklitsch um den Meißbot von 970 fl. erstandenen Viertelhube zu Werderb Nr. 1, bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den 20. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Gottschee mit dem Beisage angeordnet, daß obige Hube um den frühern Meißbot pr. 970 fl. ausgerufen, bei keinem gleichen oder höhern Anbote aber um jeden Meißbot auch unter dem Schätzungswerthe von 650 fl. werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse erliegen hieramts zur Einsicht.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 16. März 1854.

3. 496. (2) Nr. 1010.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, dem Mathias Fik gehörigen, in Röchlern Nr. 4 gelegenen, im Grundbuche Tomo XI, Folio 1594, sub Rectif. Nr. 1033 vorkommenden, laut Schätzungs-Protocolles vom 9. Februar 1854, Z. 813, auf 200 fl. bewertheten $\frac{1}{4}$ Hube, wegen dem Andreas Maringel aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 3. Juni 1853, Z. 3335, schuldiger 43 fl. c. s. c. bewilliget, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 16. Mai, auf den 22. Juni und auf den 22. Juli l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Röchlern mit dem Beisage anberaumt, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 19. Febr. 1854.

3. 497. (2) Nr. 1594.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, den Eheleuten Johann und Helena Oswald gehörigen, zu Neuwinkel Nr. 13 gelegenen, im Grundbuche Tomo XXV, Folio 3517, sub Rectif. Nr. 28/m vorkommenden, gerichtlich auf 454 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Geräuthhube, wegen dem Blas und der Lena Janesch von Altwinkel, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. Februar 1853, Z. 1013, schuldiger 146 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 18. Mai, auf den 23. Juni und auf den 24. Juli l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Gottschee mit dem Beisage angeordnet, daß die Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 18. März 1844.

3. 501. (2) Nr. 427.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die executive Feilbietung der, in die Verlassenschaft der Magdalena Schneider gehörigen, in Altlag Nr. 40 gelegenen, im Grundbuche Tom. 7, Fol. 969 sub Rect. Nr. 664 vorkommenden, laut Protocolles vom 14. September 1853, auf 800 fl. bewertheten $\frac{1}{2}$ Hube, wegen der Witwe Maria Perz aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. Februar 1852, Z. 991, schuldiger 49 fl. c. s. c. bewilliget, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: auf den 26. Mai, auf den 26. Juni und auf den 27. Juli 1854, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze des Bezirksgerichtes zu Gottschee mit dem Beisage anberaumt, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 26. Jänner 1854.

3. 535. (2) Nr. 1393.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Valentin Dorn von Birklach zur Vornahme der executiven Feilbietung der, auf Helena Dorn, verehelicht gewesenen Widmar von Birklach, umgeschriebenen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub

Urb. Nr. 430 vorkommenden, zu Birklach H. Nr. 14 liegenden, auf 676 fl. gerichtlich geschätzten Reichenerhalt, wegen schuldigen 528 fl. sammt Zinsen und Kosten, die drei Feilbietungen auf den 20. April, 18. Mai und 22. Juni l. J., Früh jedesmal von 9 bis 12 Uhr in loco Birklach mit dem Anhang angeordnet, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, die Schätzung und der Grundbuchsextract können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. März 1854.

3. 541. (2) Nr. 3505.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des, den 27. d. M. verstorbenen Realitätenbesizers Herrn Andreas Hren von Bigaun Nr. 24, eine Forderung zu stellen vermeinen, zur Anmeldung und Darthung derselben den 15. Mai 1854, Früh um 9 Uhr zu erscheinen oder bis hin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den sich nicht Meldenden, wenn der Verlass durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft wird, kein weiterer Anspruch zustände, als in so fern ihnen ein Pfandrechzt zusteht.

Planina am 29. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Gertscher.

3. 542. (2) Nr. 2404.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Stephan Squarze von Garzhareuz, wider Paul Skof von Jacobowitz, pcto. 457 fl. 34 kr. c. s. c., die Termine zur Vornahme der executiven Feilbietung der, auf 3146 fl. bewertheten, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 152 vorkommenden Viertelhube und der daselbst sub Rectif. Nr. 153 vorkommenden, auf 1176 fl. bewertheten Viertelhube in Jacobowitz, auf den 26. Mai, den 26. Juni und den 26. Juli l. J., jedesmal Früh von 10 bis 12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt wurden, daß die Realität abgesondert bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Planina am 2. März 1854.

3. 539. (2) Nr. 2848.

Convocations-Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 23. Februar d. J. in der Stadt Haus-Nr. 234 verstorbenen Herrn Dr. Andreas Legat, als Gläubiger eine Forderung zu stellen vermeinen, zur Anmeldung und Liquidirung derselben am 22. April d. J. Früh 10 Uhr zu erscheinen, oder bis hin ihr Anmeldegesuch schriftlich einzubringen, widrigens den Gläubigern an diese Verlassenschaft, wenn solche durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch vorbehalten bliebe, als in so fern ihnen ein Pfandrechzt zusteht.

Laibach am 19. März 1854.

3. 519. (2) Nr. 1836.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein in Krain wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Mathias Wertnik von Laboviz die Klage auf Verjähr- und Erlosenerklärung nachstehender, auf der im Grundbuche Michelfstetten sub Urb. Nr. 502 vorkommenden, zu Laboviz gelegenen Realität intab. Forderungen überreicht, als: der Forderung der Agatha Wertnik aus dem Heirathsvertrage ddo. 15. Juni, intab. 4. Juli 1793, pr. 141 fl. 30 kr. c. s. c.; der Ursula Wertnik aus eben diesem Vertrage und dem Schuldscheine ddo. 10. intab. 18. December 1764, pr. 127 fl. 30 kr. c. s. c.; des Barthelmä, Michael und Johann Bobnar, aus dem Schuldscheine ddo. 10., intab. 18. December 1794 à pr. 85 fl.

Da nun der Aufenthaltsort der geklagten Gläubiger und der allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, wird ihnen hiemit zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Interessen mitgetheilt, daß für sie ein Curator ad actum in der Person des Georg Bergant von Laboviz aufgestellt, und zur Verhandlung dieses Rechtsgegenstandes die Tagssatzung auf den 1. Juni l. J. Früh 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des S. 29 G. D., anberaumt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Stein am 4. März 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Konshegg.